

Alternatives Handelsmandat

STATUEN-THEATER (METHODENBESCHREIBUNG FÜR TEILNEHMENDE)

Ihre Kleingruppe hat die Aufgabe, gemeinsam eine Statue zum vorgegebenen Thema zu entwickeln, die anschließend in einer »Ausstellung« in der Gesamtgruppe gezeigt wird. Verständigen Sie sich kurz über das vorgegebene Thema und mögliche Ideen dazu (etwa 5 Minuten).

Der Bau der Statuen verläuft weitgehend stumm und ist in zwei Varianten möglich: Einigen Sie sich auf eine_n Bildhauer_in, welche_r die Gruppenmitglieder im Raum anordnet, oder verständigen Sie sich in Ihrer Gruppe mit Blicken und Gesten auf eine gemeinsame Anordnung. Wichtig sind die Stellung der Körper zueinander, die Körperhaltung und der Gesichtsausdruck. Außerdem können Sie Requisiten (z.B. Stühle oder Trinkflaschen) nutzen.

Variante/Umbau der Statuen: Eine Statue, die ein ungelöstes Problem darstellt, kann umgebaut werden. Alle Darsteller_innen (Teile der Statue) suchen einen Satz, der ihre Situation, ihr

Empfinden oder einen Wunsch ausdrückt, und sprechen ihn laut aus (z.B. »Mein Arm schläft ein« oder »Ich werde hier erdrückt«). Anschließend können alle nacheinander »in Zeitlupe« ihre Position verändern oder ein_e Bildhauer_in nimmt den Umbau vor. Hierbei beginnen stets diejenigen, die sich besonders unwohl fühlen, und die anderen reagieren darauf. Abschließend formulieren alle noch einen Satz, der ihre neue Situation ausdrückt.

Variante/Aktionsbild: Entwickeln Sie eine Statue, die Sie im Rahmen einer Protestaktion an einem öffentlichen Ort aufführen könnten. Sie können auch eine »bewegliche Maschine« bauen, das heißt zwei Statuen, die abwechselnd ineinander übergehen.

Bedenken Sie dabei die folgenden Aspekte:

- Was ist die zentrale Aussage der Aktion?
- Welche Statue passt zu dieser Aussage?
- Wer ist die Zielgruppe?
- Was ist ein geeigneter Ort für die Aktion?
- Werden Requisiten für die Statue gebraucht?

ARBEITSVORSCHLÄGE

1a. Bilden Sie Kleingruppen und ordnen Sie diese jeweils einer Interessengruppe (M1 und/oder M2) zu. Greifen Sie auf die Ergebnisse der Arbeitsblätter zu EPAs (M1) und/oder TTIP (M2) zurück und überlegen Sie, welche Interessen Sie im Bereich des internationalen Handels haben.

1b. Lesen Sie die Kurzfassung des »Alternativen Handelsmandates« (M3) und beurteilen Sie es aus Sicht Ihres Akteurs. Benennen Sie drei zentrale Punkte, die aus Ihrer Sicht für oder gegen die vorgeschlagene Handelspolitik sprechen.

1c. Präsentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Kleingruppen im Plenum. Diskutieren Sie, wie realis-

tisch die Umsetzung des alternativen Handelsmandates in der EU ist. Welche Gründe sprechen dafür, welche dagegen?

2. Entwickeln Sie eine Statue, mit der Sie an einem öffentlichen Ort für eine alternative Handelspolitik werben könnten (siehe Kasten Statuen-Theater).

3. Suchen Sie im Internet nach der Kurz- und der Langfassung des Alternativen Handelsmandats. Greifen Sie sich einen der zehn angesprochenen Punkte heraus, der Ihnen besonders wichtig erscheint. Bereiten Sie sich vor, diesen kurz vorzustellen.

**M1 Interessengruppen
EPA**

.....

ECOWAS ist eine 15 Staaten zählende Gruppe, die 1975 zur Förderung der ökonomischen Integration westafrikanischer Länder gegründet wurde. Ziele von ECOWAS sind die kollektive Selbstversorgung in den betreffenden Mitgliedsstaaten und der Aufbau einer gemeinsamen Handelszone.

.....

ROPPA wurde im Jahre 2000 als Interessenvertretung von Bäuer_innen aus 13 westafrikanischen Ländern gegründet. Ca. 62 Prozent ihrer 26 Millionen Mitglieder sind Frauen. Ziele sind erstens die Unterstützung der Mitglieder durch technische und wirtschaftliche Dienstleistungen und zweitens Lobbyarbeit für die politische Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung landwirtschaftlicher Familienbetriebe.

.....

Die derzeit 28 EU-Kommissar_innen bilden zusammen die **Europäische Kommission**. Diese übernimmt in der EU die Aufgaben der Exekutive und ist etwa mit der Regierung eines Staates zu vergleichen. Die EU-Kommissar_innen werden von den Mitgliedsstaaten nominiert und vom Europäischen Parlament bestätigt. In ihrer fünfjährigen Amtszeit sollen sie unabhängig und im gemeinsamen Interesse der EU handeln.

.....

Arla Foods ist eine europäische Molkereigenossenschaft mit rund 12.650 Anteilseigner_innen. Das Unternehmen gehört zu den größten Molkereien der Welt, es hat rund 20.000 Angestellte und seine Produkte werden in über 100 Ländern verkauft. Arla hat Produktionsstätten in zwölf Ländern sowie Vertriebsniederlassungen in 35 Ländern und ist das drittgrößte Molkereiunternehmen in Deutschland.

.....

.....

EUCOLAIT ist die europäische Vereinigung des Molkereihandels und repräsentiert europäische Großhändler_innen, Exporteur_innen und Importeur_innen. EUCOLAIT vertritt die Interessen des Molkereihandels vor den europäischen Institutionen, ist eine Plattform für Diskussionen und Treffen von europäischen und internationalen Molkerei-Unternehmen und bietet Informationsservices für den europäischen Molkereihandel an.

.....

Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe unterstützte die katholische Hilfsorganisation **MISEREOR** seit ihrer Gründung im Jahr 1958 ca. 100.000 Projekte in Asien, Afrika, Ozeanien und Lateinamerika. Das Ziel MISEREORs ist es, den Ärmsten der Armen zu helfen und gemeinsam mit einheimischen Partner_innen Menschen jeden Glaubens, jeder Kultur und jeder Hautfarbe zu unterstützen.

.....

In der **Arbeitsgemeinschaft Bäuerliche Landwirtschaft (AbL)** sind mehrheitlich kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe der bäuerlichen Landwirtschaft, aber auch Verbraucher_innen zusammengeschlossen. Ein Ziel ist es, die soziale Frage in der Landwirtschaft ins Bewusstsein zu rücken. Zudem werden Projekte im Bereich der Qualitätserzeugung und der regionalen Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse gefördert.

.....

M2 Interessengruppen
TTIP

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Interessenvertretung von Arbeiter_innen und Angestellten

Verband der chemischen Industrie (VCI)

Interessenvertretung der Chemischen Industrie in Deutschland

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Interessenvertretung der deutschen Industrie

TheCityUK

Interessenvertretung der britischen Banken und Finanzunternehmen

Bankenverband

Interessenvertretung der privaten Banken in Deutschland

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Umweltverband, setzt sich für Naturschutz ein

Finance Watch

Versteht sich als Gegengewicht zur mächtigen Lobby der Finanzindustrie

Corporate Europe Observatory (CEO)

Kritisiert den starken Einfluss von Unternehmen auf die Politik der EU



Kampf gegen das CETA-Monster vor dem Bundestag
Foto: Attac

M3 Das Alternative Handelsmandat (Kurzfassung)

1 [...] Das Prinzip, das dem Alternativen Handels-
mandat zugrunde liegt, ist eine demokratisch kon-
trollierte Handels- und Investitionspolitik.

5 **1. Nahrung:** Wir wollen Nahrungsmittel, die
förderlich für unsere Gesundheit und für Klein-
bäuerinnen und -bauern sind, und die für ein
Ende des Hungers in der Welt sorgen. Um diese
Ziele zu erreichen, muss die EU unter anderem:
Ernährungssouveränität vorantreiben, von Frei-
handelsabkommen Abstand nehmen, regionale
Märkte unterstützen, ihre Autarkie verbessern,
Importe von Biotreibstoff unterbinden, nachhal-
tige Verfahren der Landwirtschaft in Europa und
im globalen Süden unterstützen sowie Maßnah-
men gegen genetisch modifizierte Organismen in
europäischem Saatgut und Importen verstärken.

20 **2. ArbeitnehmerInnenrechte:** Wir wollen
die Schaffung von mehr ordentlichen Arbeitsplät-
zen auf der ganzen Welt ermöglichen und eine
Handelspolitik fördern, die ArbeitnehmerInnen-
rechten dient. Um diese Ziele zu erreichen,
muss die EU unter anderem: die Auswirkungen
von Handelsabkommen auf die Beschäftigung im
Voraus bewerten und laufend im Auge behalten;
Arbeitsnormen erzwingen durch Einführung von
Mechanismen, welche Investoren zur Verantwor-
tung ziehen und Verstöße mit Sanktionen belegen;
international das Recht sichern, Gewerkschaften
zu gründen und ihnen beizutreten, sowie die Frei-
zügigkeit von Personen garantieren.

30 **3. Politischer Handlungsspielraum und Men-
schenrechte:** Wir wollen, dass Menschenrechte
Vorrang gegenüber den wirtschaftlichen Interes-

sen von Unternehmen haben. Um dieses Ziel zu
erreichen, muss die EU unter anderem: ihre Han-
delspolitik ändern, um diese in Übereinstimmung
mit ihren eigenen Menschenrechtsverpflichtun-
gen zu bringen; sicherstellen, dass Handelsabkom-
men niemals den politischen Spielraum anderer
Länder zur Schaffung von für die Durchsetzung
der Menschenrechte notwendigen Maßnahmen
einschränken; die Menschenrechte einschließlich
breiter BürgerInnenbeteiligung systematisch in
ihre Nachhaltigkeitsprüfungen integrieren sowie
alle Handelsabkommen, die Menschenrechte ver-
letzen, sofort beenden. [...]

50 **5. Banken und Finanzbereich:** Wir wollen,
dass der Finanzbereich ein streng regulierter Sek-
tor ist, der grundlegende Finanzdienstleistungen
für alle erbringt und zur Entwicklung gerechter
und nachhaltiger Gesellschaften beiträgt. Um dies
zu erreichen muss die EU unter anderem: finansi-
elle Stabilität zu einem öffentlichen Gut machen,
Steueroasen abschaffen, sicherstellen, dass sämtli-
che den Finanzsektor betreffenden Regulierungen
transparent sind, und bestehende Handelsabkom-
men aufkündigen, wenn diese auf die Liberalisie-
rung des Finanzsektors abzielen. [...]

Quelle: www.
attac.de/atm (01.07.2016)

*Das Alternative Handelsmandat für die EU wurde in
einem Bündnis aus 50 Organisationen erarbeitet. Es
enthält Vorschläge für eine alternative europäische Han-
delspolitik, die sich an Menschenrechten, ökologischen
Zielen und Demokratie orientiert.*